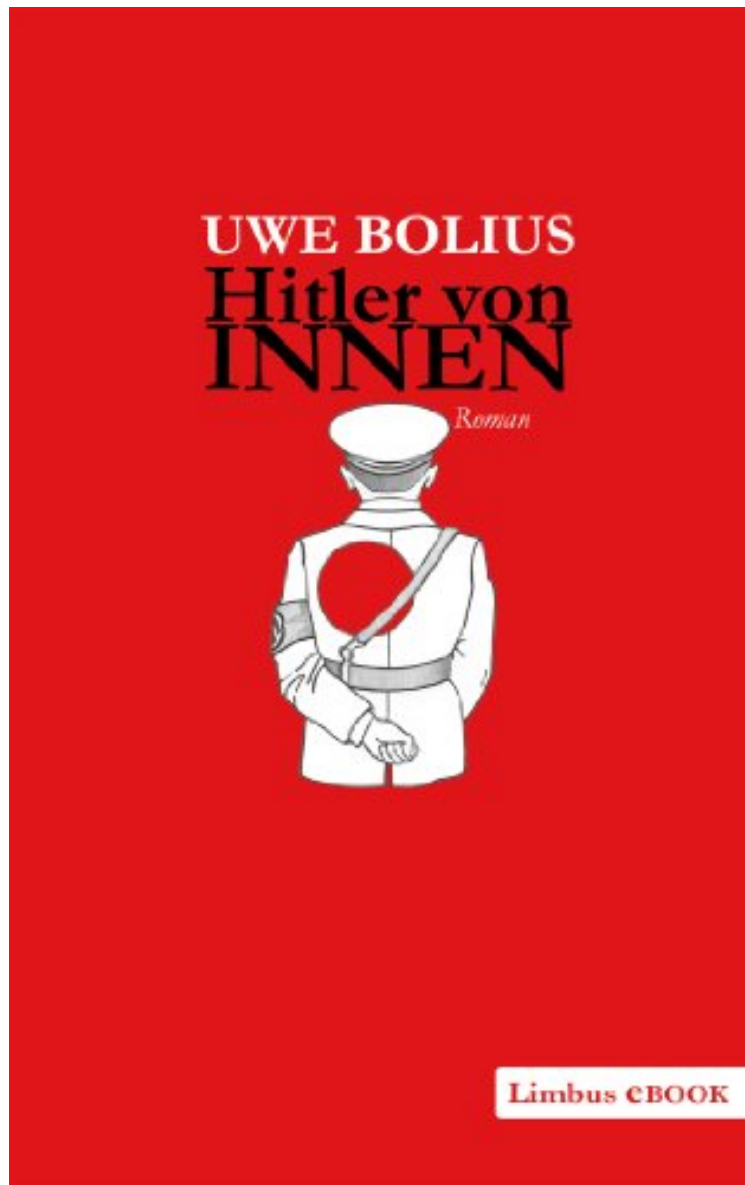



[Download free pdf] Hitler von innen: Roman (Limbus TB)

Hitler von innen: Roman (Limbus TB)

Von Uwe Bolius

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #655782 in eBooksVerffentlicht am: 2014-01-24Erscheinungsdatum:
2014-01-24File Name: B00JQ5MNQE | File size: 45.Mb

Von Uwe Bolius : Hitler von innen: Roman (Limbus TB) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hitler von innen: Roman (Limbus TB):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Durchs Schlsselloch beim Fhrer: Ein unkonventioneller Roman, der zum Nachdenken anregtVon KundeWas wissen wir schon von Adolf Hitler als Privatperson, als Mensch? Klar, er war das personifizierte Bse, das die Welt zu einer bestimmten

Zeit in seinen Klauen hielt, ein unheimlicher Machtmensch, ein besessen wirkender Rhetoriker, der die Massen in seinen Bann ziehen konnte. Und natürlich, Hitler war ein Vernichter. Wir wissen heute so ziemlich alles über seine Wirkung, aber noch immer wenig von ihm als Wirkenden. Historiker sagen, Hitler habe so gut wie kein Privatleben gehabt. Ein Mann ohne Eigenschaften also? Punkt? Der Roman "Hitler von innen" lädt uns dazu ein, beim ausgewiesenen "Bsen" durchs Schlüsselloch zu blicken, und setzt dafür ausgerechnet bei einer historisch belegten Liebesgeschichte an. Dieser Roman hat selbst ein paar Dinge gemein mit dem "Phänomen Hitler". Die Mischung von historischen Fakten und Fiktion, von tiefenpsychologischer Erklärung und autobiographischen Einschüben scheint auf den ersten Blick das enge Korsett eines traditionellen "Romans" zu sprengen. Es kann so einiges irritieren an diesem Buch, etwa wenn der Autor geschichtlichen Personen Worte wie "S*****" in den Mund legt. Irgendwie verstört es uns doch sowieso schon, wenn jemand mal Hitler abseits der bekannten Massenaufmärsche sprechen, denken und fühlen lässt. Darf Uwe Bolius das so machen? Warum eigentlich nicht? Muss man nicht sogar die Mauern des traditionellen Erzählens hinter sich lassen, weil Hitler als historische Figur offenbar alle Grenzen des Fassbaren gesprengt hat? Nach den ersten Seiten stellt man sich derartige Fragen vielleicht noch, doch dann wird man unweigerlich hineingezogen in den starken Sog dieses Buches, und man folgt dem Autor dorthin, wo der Kern der Sache liegt. Und plötzlich kann man Hitler irgendwie doch sehen, egal ob man alles glauben mag, und ob man Bolius ausgiebigen Recherchen und Schlussfolgerungen zur Gänze folgt oder nicht. Dieses Buch zwingt einen geradezu dazu, mal wirklich darüber nachzudenken, wie Hitler gewesen sein könnte. Und mir fiel auf, dass ich das bislang nicht besonders oft, und schon gar nicht so intensiv getan habe, wie während der Lektüre des Buches. Ich vermute stark, das geht vielen so. Wir sind es bereits gewohnt, Hitler aus der geschichtlichen Distanz zu betrachten, als Konglomerat aus Zahlen und Fakten in unseren Geschichtsbüchern, als den brillenden Charakter in den Schwarzweiss-Aufnahmen der Wochenschau. Weil er so präsent ist, und doch so unfassbar scheint, tun wir uns so schwer. Darf man Hitler überhaupt als Mensch denken, darf man gar über ihn lachen? Über diesen Massenmörder, bei dem schon ein paar Härchen an der Oberlippe zu einem gesellschaftlichen Tabu geworden sind: Der Oberlippenbart, ein weltweites Symbol für das Böse? Und daher fragen wir uns nicht mehr wirklich oft, wer dieser Hitler im Kern gewesen sein mag. In "Hitler von innen" tun wir es. Wir folgen Uwe Bolius auf seiner Reise und heften uns ungewöhnlich persönlich an den Autor, der jahrelang den Diktator von innen zu fassen gesucht hat: Er zeigt ihn als verwirrten, mit zahlreichen Dämonen kämpfenden Mann, der die Liebe zwar suchte, aber oft genug nur den Wahn fand. Der mit seiner homosexuellen Neigung nicht umgehen konnte, und sich stattdessen dazu entschied, nicht nur sich selbst, sondern gleich die gesamte Welt zu tuschen. Hitler scheint offensichtlich schon zu Lebzeiten alles daran gesetzt zu haben, dass man ihm die Maske nicht so einfach hinunter reißen kann. "Nicht einmal der Tod war für Hitler so schlimm, wie die Wahrheit!", schreibt Bolius an einer Stelle im Buch. Das ist es, was gute Literatur im besten Fall schaffen kann: Den Leser persönlich zu erreichen, ihn aus seinem gewohnten Denken zu rütteln, einen Schlag zu versetzen, und ihn dazu zu bringen, ein Buch nicht sofort wieder wegzulegen, sondern sich noch Stunden oder Tage damit zu beschäftigen, weil man einen neuen Impuls erhalten hat, eine Sache aus anderer Perspektive zu betrachten. Ich habe manchmal gedacht, und in unseren Schulen hört man es sogar häufiger, über Hitler sei bereits alles gesagt worden. Wie falsch ich doch lag! "Hitler von innen" ist zu empfehlen! 10 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ungewöhnlich, aber interessant Von Manuela Klumpjan, Red. Paashaas Hitler - noch immer ein schwieriges Thema, was viele Fragen aufwirft und gleichzeitig einen Vorwurf in sich heraufbeschwört. Der Roman von Uwe Bolius: "Hitler von innen" ist somit gleich auf zwei Arten gewagt. Denn wenn schon das Thema Hitler auch in der heutigen Zeit noch als umstritten für einen Roman gilt, ist dieses Buch noch gewagter, da es sich um eine Darstellung von Hitler als Menschen (nicht nur als geschichtliche Person) handelt. Adolf Hitler wird mit all seinen Wünschen, Sehnsüchten und Ängsten dargestellt. Der Wunsch nach echter Liebe ist genau so präsent wie seine (homo-)sexuellen Bedürfnisse nach absoluter Befriedigung. Gefühle und Macht stehen im krassen Gegensatz und bedingen sich doch selbst. Der Autor hat sich nicht nur auf geschichtlicher Ebene mit dem "Phänomen Hitler" beschäftigt. Er wagt auch einen psychologischen Einblick in die Seele des Judenhassers. Ein altes Thema wird hier in eine neue, moderne Sichtweise gepresst. Geschichtliche Fakten werden mit moderner, teils jugendlich krasser Wortwahl gepaart. Das Böse steht auch hier im Vordergrund. Doch versucht der Autor hierfür Gründe, Erklärungen zu liefern. Das wirkt teils befremdlich, da es einer Rechtfertigung nahe zu kommen scheint. Aber gerade diese durchaus humane Darstellung von Hitler lässt die Grausamkeit des Charakters hervorschnellen, stempelt den Menschen nicht als verreckt, sondern als böse und berechnend ab. Auch wenn die Sichtweise des Autors spektakulär ist und garantiert nicht von allen geteilt wird, ist der Roman gelungen und wird beim Lesen zwangsweise zu einem Denkanstoß. Gerade die Mischung aus geschichtlichen Fakten in Verbindung mit fiktiven Ueberungen eines leider allen bekannten Individuums machen den Reiz diesen Romans aus, der von sich den Anspruch erhebt, gut recherchiert zu sein, aber keinesfalls nur auf Realität aufgebaut ist. Die Mischung aus moderner Sprache, provozierender Gedankengänge und harten geschichtlichen Fakten wird zu einem explosiven Roman, der jedoch in seinem Aufbau bewusst unspektakulär gehalten ist. Dieser Roman wirkt nach und macht gerade dadurch die Gräueltaten des Adolf Hitlers unvergesslich. 1 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geglückt Von Bcherfreundin Geglückt Zeit meines Lebens habe ich mich nie wirklich mit Hitler auseinandergesetzt, mehr noch, ich habe es immer abgelehnt, mich mit dieser schrecklichen Figur der Weltgeschichte intensiver zu beschäftigen. Als Mensch empfand ich ihn als inexistent, und

seine Politik, seine Verbrechen lagen für mich so klar auf der Hand, dass ich jeder weiteren Diskussion sozusagen instinktiv aus dem Weg ging. Dann stieß ich durch Zufall auf das Buch 'Hitler von innen' von Uwe Bolius, schlug die erste Seite auf, begann zu lesen und wurde von diesem Roman so in den Bann gezogen, dass ich ihn schon nach ein paar Tagen zu Ende gelesen hatte: Er ist sehr spannend, wirklich gut geschrieben und, wie mir scheint, auch historisch sehr gut recherchiert. Einfach und klar und doch hoch komplex. Nicht, dass mir Hitler durch dieses Buch sympathischer geworden wäre, das Gegenteil war der Fall. Aber wie es Bolius gelingt, diesem wirklich bösen Menschen humane, individuelle Züge zu verleihen, ohne in die bekannten Klischees zu rutschen (hysterisches Herumgebrülle, ideologische Leerformeln, arischer Grenzwahn), ist wirklich erstaunlich! Bolius schildert Hitlers Verliebtheit in seine Halbnichte Geli Raubal sehr glaubwürdig; er erzählt die schizophrene Seite seines Charakters 'meines Wissens überhaupt zum ersten Mal in der Literatur' für den Leser absolut nachvollziehbar; so dass ich sogar bereit war, Hitlers mutmaßliche Homosexualität zu akzeptieren, so angewidert mich dies alles auch hat. Nein, ich werde mich auch in Zukunft nicht mehr mit Hitler beschäftigen. Aber so wenig mich der Mensch Hitler je faszinieren konnte, muss ich gegen all meine anfänglichen Widerstände doch auch gestehen, dass ich diesen Roman für wirklich geglückt halte. 'Hitler von innen' ist aus meiner Sicht ein richtig gutes Buch geworden, zu dem ich dem Autor gratuliere.

Kurzbeschreibung Hitler von innen erzählt die Liebesgeschichte Adolf Hitlers mit seiner Halbnichte Geli Raubal, die sich nach vier Jahren des Zusammenlebens mit Onkel Alf das Leben nimmt: in seiner Wohnung und mit seiner Pistole. Geli war dreiundzwanzig Jahre alt - ein lebenslustiges, fröhliches Mädchen wurde von einem kalten, vergleichsweise alten Mann in den Selbstmord getrieben. In gekürzter Fassung soll eine konzentrierte Version des 2008 erstmals erschienenen Romans erneut Gelegenheit bieten, Hitler auf die Schliche zu kommen. Kurzbeschreibung Hitler von innen erzählt die Liebesgeschichte Adolf Hitlers mit seiner Halbnichte Geli Raubal, die sich nach vier Jahren des Zusammenlebens mit Onkel Alf das Leben nimmt: in seiner Wohnung und mit seiner Pistole. Geli war dreiundzwanzig Jahre alt - ein lebenslustiges, fröhliches Mädchen wurde von einem kalten, vergleichsweise alten Mann in den Selbstmord getrieben. In gekürzter Fassung soll eine konzentrierte Version des 2008 erstmals erschienenen Romans erneut Gelegenheit bieten, Hitler auf die Schliche zu kommen. über den Autor und weitere Mitwirkende Uwe Bolius wurde 1940 in Linz geboren, studierte Philosophie in Wien. Zahlreiche Romane und Dokumentarfilme, Rauriser Förderungspreis (1981), 2002 Preis der Salzburger Grünen für Menschenrechte und 2006 Queer Literaturpreis. Bei Limbus erschienen: Der lange Gang (2006), Hitler von innen (2008), Juttas Tod (2010)